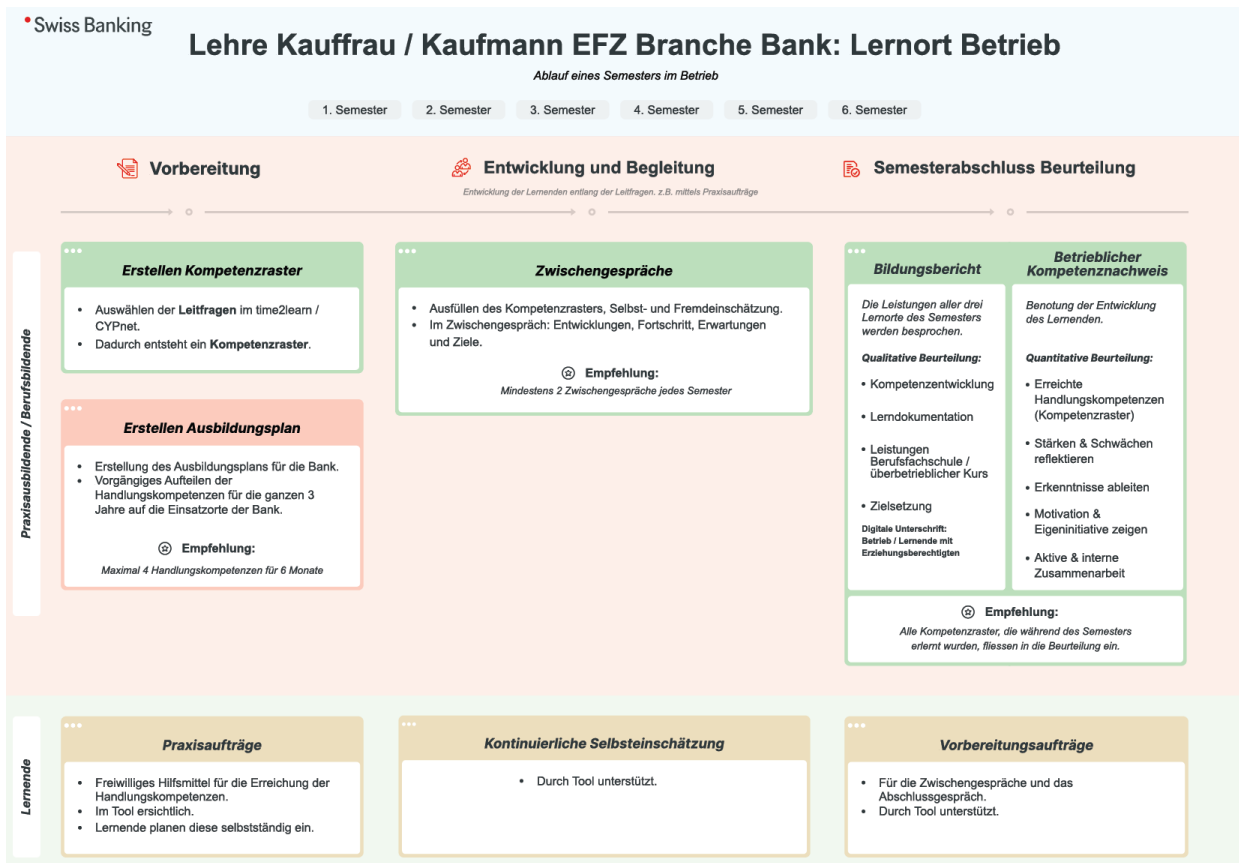


Ausbildungseckwerte und Rolle der Praxisausbildenden

- Dieses Dokument zeigt das Kompetenzmodell für Praxisausbildende im Zusammenhang mit der neuen kaufmännischen Grundbildung 2023 auf.
- Diese Ausbildungseckwerte geben den Banken sowie den üK-Organisationen eine einheitliche Vorgabe für die Konzeptionierung der Ausbildungen basierend auf der BiVo23 für neue sowie bestehende Praxisausbildende

1. Ausgangslage

- Der Ausbildungsplan Branche Bank ist die Grundlage zur Planung und Umsetzung der Ausbildung im Betrieb.
- Die Umsetzungsinstrumente stehen den Praxisausbildenden in der Kompetenzentwicklung der Auszubildenden im Betrieb zur Verfügung. Diese sind auf dem Umsetzungslaufplan der SBVg erklärt.
- Das Fachgremium Zertifizierung Praxisausbilder hat ein branchengültiges Kompetenzmodell (Anforderungsprofil) für Praxisausbildende erstellt. Das Kompetenzmodell bildet die Grundlage für die künftigen Ausbildungen basierend auf der BiVo23 der Praxisausbildenden in der Branche Bank.
- Die Ausbildungen für bestehende und neue Praxisausbildende können unterschiedlich aufgebaut sein.



2. Kompetenzmodell der Praxisausbildenden

Praxisausbildende fungieren als Vorbilder, Coaches und Fachexperten und sind verantwortlich für die Begleitung von Auszubildenden in der Entwicklung und im Aufbau der Handlungskompetenzen.

- Praxisausbildende verfügen über eine abgeschlossene Grundbildung, eine gleichwertige Qualifikation im auszubildenden Beruf (BEM-Praktikum, Quereinsteigerprogramm Bank mit SBVg-Zertifizierung, FIDLEGKonformität in der Kundenberatung, SAQ Zertifizierung) oder über fundierte Berufspraxis im auszubildenden Bereich.
- Praxisausbildende absolvieren eine anerkannte Ausbildung als Praxisausbilder oder verfügen über eine Bestätigung, dass sie eine anerkannte Ausbildung zum Praxisausbildenden (z.B. Kursbestätigung Praxisausbildermodul, Berufsbildner-Diplom) absolviert haben.
- Praxisausbildende verfügen über ein breites, fundiertes Fachwissen im auszubildenden Bereich. Sie sind mit den Grundlagen für die kaufmännische Grundausbildung Branche Bank (Bildungsplan, Body of Knowledge) sowie mit dem allgemeinen Ablauf der Bankausbildung und der Lernortkooperation (Betrieb, Berufsfachschule, üK) vertraut.
- Sie sind handlungskompetent, in ihren Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen agieren sie als Vorbild gegenüber den Auszubildenden und zeigen Freude an der Entwicklung, Führung und Ausbildung junger Talente.
- Sie sind über die Zielgruppe und deren Bedürfnisse sensibilisiert und sind sich der Wirkung ihres Handelns bewusst.
- Praxisausbildende verfügen über folgende Entwicklungs- und Führungskompetenzen und wenden diese in der täglichen Praxis laufend an:

Anwendung der Umsetzungsinstrumente

- unterstützen die Auszubildenden bei der Entwicklung der zugeteilten Handlungskompetenzen basierend auf dem Ausbildungsplan Betrieb
- ermöglichen Rahmenbedingungen für die Ausführung der Praxisaufträge durch den Auszubildenden abgestimmt auf die Handlungskompetenzen und den Entwicklungsstand.
- beurteilen die Kompetenzentwicklung in den jeweiligen Handlungskompetenzen anhand des Kompetenzraster und führen regelmässige Zwischengespräche (Selbst- und Fremdeinschätzungen).
- unterstützen die Auszubildenden bei der Entwicklung des persönlichen Portfolios
- Am Ende jedes Semester erhält der Auszubildende eine Erfahrungsnote in Form des betrieblichen Kompetenznachweises sowie einen Bildungsbericht. Es wird ein Qualifikations-gespräch geführt. Die betrieblichen Vorgaben definieren die Zuständigkeiten (Praxisausbildende oder Berufsbildner)

Begleitung in der Praxis

- unterstützen die Auszubildenden in der Ausführung von Arbeitsprozessen und entwickeln diese in der Erreichung der Handlungskompetenz in der jeweiligen Arbeitssituation
- ermöglichen regelmässige Selbsteinschätzungen durch den Auszubildenden und geben adressatengerechte Rückmeldungen (Fremdeinschätzung), nehmen Feedbacks offen entgegen und reflektieren sich und ihren Führungsstil regelmässig selbst

• Swiss Banking

- ermöglichen den Auszubildenden laufende Lernchancen im Arbeitsalltag (Fehlerkultur) und die stetige Übernahme von Verantwortung in der Praxis

3. Eckwerte für die Ausbildung der bestehenden Praxisauszubildenden

Für die Ausbildung der bestehenden Praxisauszubildenden gelten folgende Eckwerte als Branchenstandard. Sie dienen als Grundlage für die Planung, Konzeptionierung und Budgetierung der Banken und ÜK-Organisationen.

Durchführung:

- Physisch oder virtuell

Dauer:

- mind. 0.5 Tage für obligatorische Inhalte
- mind. 1 Tag für obligatorische inkl. fakultative Inhalte

Obligatorische Inhalte:

- Änderungen sowie Neuerungen im Zusammenhang mit der neuen kaufmännischen Grundbildung
- Grundlagen (Fächer, Optionenwahl usw.)
- Verständnis und Beitrag Lernortkooperation (Berufsfachschule, Betrieb, ÜK)
- Qualifikationselemente / -verfahren (Berufsfachschule, Betrieb, ÜK)
- Handlungskompetenzen Beruf Kauffrau / Kaufmann und Branche Bank
- Handlungskompetenzorientierung
- Definition und Bedeutung im Gesamtkonzept
- Einfluss auf die eigene Rolle (Coach) und das Mindset als Praxisauszubildende
- Umsetzungsinstrumente
- Inhaltliche Vorgaben sowie Einsatz, Handhabung, Instruktion, Technologie der Umsetzungsinstrumente durch die Praxisauszubildenden im Arbeitsalltag (Praxisaufträge, Kompetenzraster, Zwischen- und Qualifikationsgespräche, persönliches Portfolio)

Fakultative Inhalte:

- Betriebliche Qualifikation (falls dies von den Berufsbildenden an die Praxisauszubildenden delegiert wird)
- Bewertung und Beurteilung des Bildungsberichts sowie Führung des Abschlussgesprächs
- Bewertung und Beurteilung des betrieblicher Kompetenznachweises
- Lern- und Lehrmethoden
- Neuste Lern- und Lehrmethoden (z.B. ARIVA, Expertenrunden, Problem Based Learning) zur Unterstützung der neuen Handlungskompetenzorientierung
- Rollenverständnis
- Vertiefung der Rolle der Praxisauszubildenden (Mindset)
- Kommunikation (Führung Zwischen-, Abschluss und Qualifikationsgespräche)

4. Eckwerte für die Ausbildung der neuen Praxisausbildenden

Für die Ausbildung der neuen Praxisausbildenden gelten die Anforderungen der [Zertifizierungsrichtlinien für Praxisausbildende](#) der Schweizerischen Bankiervereinigung. Zusätzlich sollen die obigen Eckwerte für die Ausbildung der bestehenden Praxisausbildenden vermittelt werden.